

Trägerübergreifende Empfehlungen zur Verankerung des Verfahrens gemäß §8a SGB VIII



Stadt
Neumünster

Fachdienst Frühkindliche
Bildung

Am 01.06.2021 ist das Kinder- und Jugendstärkungsgesetz in Kraft getreten. Im Zuge dieser SGB VIII Reform werden Kindertageseinrichtungen gemäß § 45 Abs. 2 Satz 3 SGB VIII verpflichtet, Gewaltschutzkonzepte zu erarbeiten, zu implementieren und kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Die Gewaltschutzkonzepte sollten präventive Handlungskonzepte zum Schutz von Kindern in Einrichtungen vor Gewalt beinhalten, Auskunft über Beteiligungsformate und das Beschwerdemanagement der Einrichtung geben und den Verfahrensablauf bei Verdacht auf eine Kindeswohlgefährdung beschreiben.

In Fällen des Kinderschutzes nach § 8 a SGB VIII sind die Mitarbeiter/-innen aufgefordert, konkrete Gefährdungen fachlich einzuschätzen und entsprechende (Schutz)-Maßnahmen einzuleiten.

Diese Handreichung beinhaltet Informationen zum Schutzauftrag, beschreibt das Verfahren nach § 8 a SGB VIII und bietet die für die Dokumentation empfohlenen Vordrucke.

| | | | | |
|-------------------|----------------------|----------------------|---------------|-------------------|
| Qualitätshandbuch | Erstellt: AG § 8a | Datum: 19.05.2022 | Version: 1 | Seite 2 von 26 |
|-------------------|----------------------|----------------------|---------------|-------------------|

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|-----|---|----|
| 1 | Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung nach § 8a SGB VIII..... | 4 |
| 2 | Verfahrensempfehlung für die Verankerung in den Konzeptionen zum Schutz von Kindern in Einrichtungen bei Gefahren, die von den dort Beschäftigten ausgehen können | 7 |
| 3 | Verfahren: Trägerübergreifende Empfehlungen zur Verankerung des Verfahrens gemäß § 8a SGB VIII in den Konzeptionen der Kindertageseinrichtungen | 8 |
| 4 | Erhebungsbogen Kinderschutz - Anlage 1 - | 12 |
| 4.1 | Erhebungsbogen Kinderschutz : Erziehungs- und Bildungskompetenzen der Personensorgeberechtigten..... | 13 |
| 4.2 | Erhebungsbogen Kinderschutz: Psychosoziale Situation der Personensorgeberechtigten / des familiären Systems, bezogen auf die Auswirkungen beim Kind..... | 14 |
| 4.3 | Erhebungsbogen Kinderschutz: Allgemeine Kompetenzen der Personensorgeberechtigten / des familiären Systems | 15 |
| 4.4 | Erhebungsbogen Kinderschutz: Erscheinungsbild des Kindes..... | 16 |
| 4.5 | Mitarbeitsbereitschaft der Personensorgeberechtigten / des familiären Systems | 17 |
| 5 | Dokumentationsverfahren nach § 8a SGB VIII - Anlage 2 - | 18 |
| 5.1 | Interner Beratungsplan - Anlage 3 - | 20 |
| 5.2 | Erhebungsbogen Kinderschutz - Anlage 4 - | 22 |
| 5.3 | Vereinbarung mit den Personensorgeberechtigten zum Schutz des Kindes - Anlage 5 - | 23 |
| 5.4 | Überprüfung der Vereinbarungen zum Schutz des Kindes mit den Personensorgeberechtigten - Anlage 6 - | 24 |
| 5.5 | Inanspruchnahme des ASD vorbereiten - Anlage 7 - | 25 |
| 6 | Kontaktprotokoll..... | 26 |

1 Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung nach § 8a SGB VIII

**„Kinder haben ein Recht auf gewaltfreie Erziehung. Körperliche Bestrafungen, seelische Verletzungen und andere entwürdigende Maßnahmen sind unzulässig.“
(§1631, Abs. 2 BGB)**

Das Bürgerliche Gesetzbuch bezeichnet es als Kindeswohlgefährdung, wenn das geistige, körperliche und seelische Wohl des Kindes gefährdet ist und die Erziehungsberechtigten nicht bereit oder in der Lage sind, die Gefahr abzuwenden. Nur wenn diese Voraussetzungen erfüllt sind – und nur dann! - ist der Staat berechtigt, in das Recht der elterlichen Sorge einzugreifen, um das Wohl des Kindes sicherzustellen.

Der Gesetzgeber hat das Gesetz „Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung“, § 8a SGB VIII, verabschiedet, für dessen Umsetzung die Kindertageseinrichtungen verantwortlich sind. In Zusammenarbeit mit den Trägern von Kindertageseinrichtungen in Neumünster wurden Verfahrensschritte entwickelt, um auf eine vermutete oder offensichtliche Kindeswohlgefährdung sicher und schnell reagieren zu können.

Gewichtige Anhaltspunkte für eine Kindeswohlgefährdung können sein:

- **Äußere Erscheinung des Kindes**
 - Massive oder wiederholte Zeichen von Verletzungen (z.B. Blutergüsse, Striemen, Narben, Knochenbrüche, Verbrennungen) ohne erklärbar unverfängliche Ursache bez. häufige Krankenhausaufenthalte aufgrund von angeblichen Unfällen
 - Starke Unterernährung
 - Unzureichende Körperhygiene (z.B. Schmutz- und Kotreste auf der Haut des Kindes, faule Zähne)
 - Mehrfach stark witterungsunangemessene oder stark verschmutzte Bekleidung

- **Verhalten des Kindes**
 - Wiederholte oder schwere gewalttätige und/oder sexuelle Übergriffe gegen andere Personen
 - Kind wirkt berauscht und/oder benommen bzw. im Steuern seiner Handlungen unkoordiniert (Einfluss von Drogen, Alkohol, Medikamente)
 - Wiederholtes apathisches oder stark verängstigtes Verhalten des Kindes
 - Äußerungen des Kindes, die auf Misshandlungen, sexuellen Missbrauch oder Vernachlässigung hinweisen

- Kind hält sich wiederholt zu altersunangemessenen Zeiten ohne Erziehungsperson in der Öffentlichkeit auf (z.B. nachts allein auf dem Spielplatz)
- Kind hält sich an jugendgefährdenden Orten auf (z.B. Stricherszene, Lokale aus der Prostitutionsszene, Spielhalle, Nachtclub)
- Offensichtlich schulpflichtige Kinder bleiben ständig oder häufig der Schule fern
- Kind begeht gehäuft Straftaten

- **Verhalten der Erziehungspersonen der häuslichen Gemeinschaft**

- Wiederholte oder schwere Gewalt zwischen den Erziehungspersonen
- Nicht ausreichende oder völlig unzuverlässige Bereitstellung von Nahrung
- Massive oder wiederkehrende körperliche Gewalt gegenüber dem Kind (z.B. Schütteln, Schlagen, Einsperren)
- Häufiges massives Beschimpfen, Ängstigen oder Erniedrigendes Kindes
- Gewährung des unbeschränkten Zugangs zu Gewalt verherrlichenden oder pornographischen Medien
- Verweigerung der Krankheitsbehandlung oder der Förderung behinderter Kinder
- Isolierung des Kindes (z.B. Kontaktverbot zu Gleichaltrigen)

- **Familiäre Situation**

- Obdachlosigkeit (Familie bzw. Kind lebt auf der Straße)
- Kleinkind wird häufig oder über einen langen Zeitraum unbeaufsichtigt oder in Obhut offenkundig ungeeigneter Personen überlassen
- Kind wird zur Begehung von Straftaten oder sonst verwerflichen Taten eingesetzt (z.B. Diebstahl, Bettelerei)
- Instabile Persönliche Situation der Erziehungspersonen der häuslichen Gemeinschaft
- Stark verwirrtes Erscheinungsbild (führt Selbstgespräche, reagiert nicht auf Ansprache)
- Häufige berauscht und/oder benommene bzw. eingeschränkt steuerungsfähige Erscheinung, die auf massiven, verfestigten Drogen-, Alkohol- bzw. Medikamentenmissbrauch hindeutet

- **Wohnsituation**

- Wohnung ist stark vermüllt, völlig verdreckt oder weist Spuren äußerer Gewaltanwendung auf (z.B. stark beschädigte Türen)
- Nichtbeseitigung von erheblichen Gefahren im Haushalt (z.B. durch defekte

Stromkabel oder Steckdosen, Herumliegen von „Spitzbesteck“)

- Das Fehlen von eigenem Schlafplatz bzw. von jeglichem Spielzeug des Kindes

Nicht die – möglicherweise berechtigten - Sorgen um problematische oder grenzwertige Erziehungs- und Lebenssituationen, sondern ausschließlich eine mit **hoher Wahrscheinlichkeit zu erwartende schwere Schädigung des Kindes durch sexuelle, körperliche oder seelische Gewalt oder schwere Vernachlässigung** löst ein Verfahren nach SGB VIII §8a aus.

2 Verfahrensempfehlung für die Verankerung in den Konzeptionen zum Schutz von Kindern in Einrichtungen bei Gefahren, die von den dort Beschäftigten ausgehen können

In den Kindertagesstätten werden nur Personen beschäftigt, die sich für die jeweilige Aufgabe nach ihrer Persönlichkeit eignen und eine dieser Aufgaben entsprechende Ausbildung erhalten haben (Fachkräfte) oder aufgrund besonderer Erfahrungen in der sozialen Arbeit in der Lage sind, die Aufgabe zu erfüllen.

Soweit die jeweilige Aufgabe dies erfordert, sind mit ihrer Wahrnehmung nur Fachkräfte oder Fachkräfte mit entsprechender Zusatzausbildung zu betrauen.

Die persönliche Eignung im Sinne des § 72 SGB VIII wird u. a. durch die regelmäßige Vorlage des Führungszeugnisses überprüft.

Bei begründetem Verdacht einer Gefährdung des Wohles eines Kindes durch eine / einen in der Kindertageseinrichtung Beschäftigte/n ist unverzüglich die Leitung der Einrichtung zu informieren.

Die Leitungskraft wird im Rahmen des Schutzauftrages nach § 8a SGB VIII tätig werden.

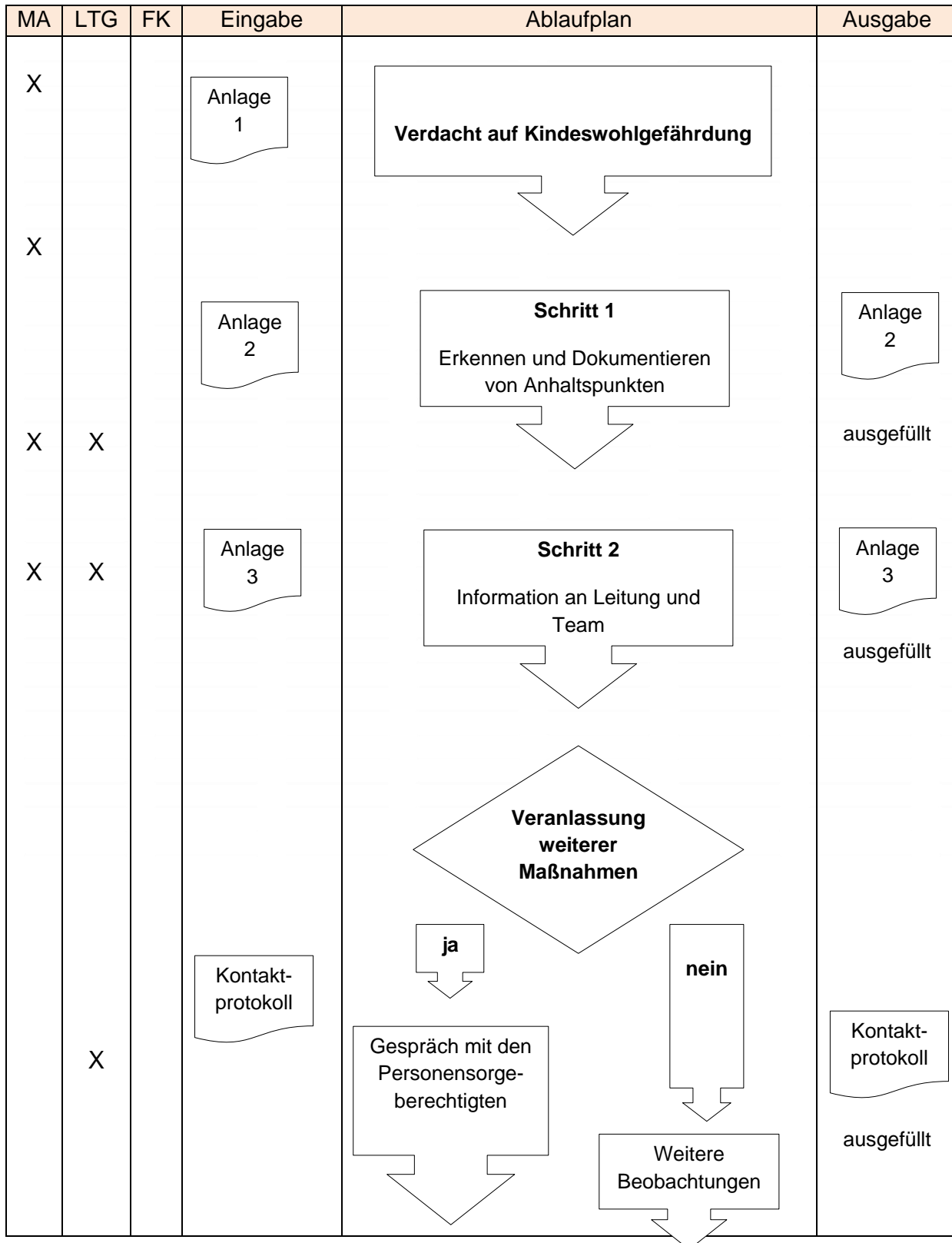
Bei begründetem Verdacht einer Gefährdung des Wohles eines Kindes durch die Leitungskraft der Einrichtung ist unverzüglich der Träger der Einrichtung zu informieren.

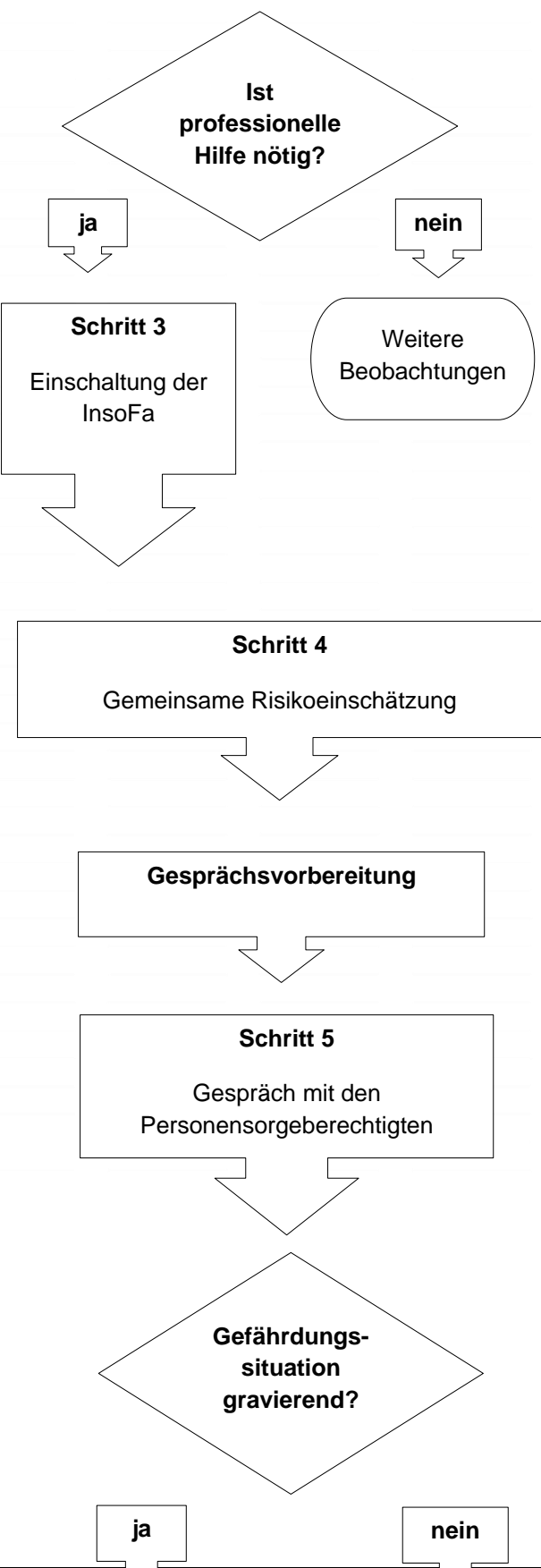
Die verantwortliche Kraft beim Träger wird im Rahmen des Schutzauftrages nach § 8a SGB VIII tätig werden.

| | | | | |
|-------------------|----------------------|----------------------|---------------|-------------------|
| Qualitätshandbuch | Erstellt: AG § 8a | Datum: 19.05.2022 | Version: 1 | Seite 7 von 26 |
|-------------------|----------------------|----------------------|---------------|-------------------|

3 Verfahren:

Trägerübergreifende Empfehlungen zur Verankerung des Verfahrens gemäß § 8a SGB VIII in den Konzeptionen der Kindertageseinrichtungen



| MA | LTG | FK | Eingabe | Ablaufplan | Ausgabe |
|----|-----|----|----------|--|------------------------|
| | | | |  <pre> graph TD A{Ist professionelle Hilfe nötig?} -- ja --> B[Schritt 3 Einschaltung der InsoFa] A -- nein --> C(Weitere Beobachtungen) B --> D[Schritt 4 Gemeinsame Risikoeinschätzung] D --> E[Gesprächsvorbereitung] E --> F[Schritt 5 Gespräch mit den Personensorgeberechtigten] F --> G{Gefährdungssituation gravierend?} G -- ja --> H[] G -- nein --> I[] </pre> | |
| | X | | Anlage 4 | | Anlage 4 |
| | X | X | | Schritt 4 Gemeinsame Risikoeinschätzung | ausgefüllt |
| | X | | Anlage 5 | Gesprächsvorbereitung | |
| | X | | | Schritt 5 Gespräch mit den Personensorgeberechtigten | Anlage 5 ausgefüllt |
| | X | | | Gefährdungssituation gravierend? | |
| | | | | ja | nein |

| MA | LTG | FK | Eingabe | Ablaufplan | Ausgabe |
|----|-----|----|------------------|--|------------------|
| | X | | | <p style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content; margin: 0 auto;">Akuter Handlungsbedarf</p> <p style="text-align: center;">↓</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;"> <div style="border: 1px solid black; border-radius: 15px; padding: 10px; text-align: center;"> zu Schritt 10 </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 10px; text-align: center;"> Schritt 6 Aufstellen eines Beratungsplans= Vereinbarungen </div> </div> <p style="text-align: center;">↓</p> <div style="border: 1px solid black; width: 60%; margin: 0 auto; padding: 10px; text-align: center;"> Schritt 7 Maßnahmen der Vereinbarungen erreicht </div> <div style="display: flex; justify-content: space-around; margin-top: 10px;"> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; text-align: center;">nein</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; text-align: center;">ja</div> </div> <div style="display: flex; justify-content: space-between; margin-top: 10px;"> <div style="border: 1px solid black; padding: 10px; text-align: center; width: 45%;"> Schritt 8 Gemeinsame Risikoabschätzung und Absprachen über das weitere Vorgehen </div> <div style="border: 1px solid black; border-radius: 20px; padding: 10px; text-align: center; width: 45%;"> Gespräch mit Personensorge- berechtigten zur weiteren Stabilisierung der Situation und weitere Beobachtung </div> </div> <p style="text-align: center;">↓</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 10px; text-align: center; width: 40%; margin: 0 auto;"> u.U. erneute Hinzuziehung der InsoFa </div> <p style="text-align: center;">↓</p> | |
| | X | | Kontaktprotokoll | | Kontaktprotokoll |
| | X | | | | |

| MA | LTG | FK | Eingabe | Ablaufplan | Ausgabe |
|----|-----|----|------------------|--|------------------|
| X | X | | Kontaktprotokoll | <div style="border: 1px solid black; padding: 10px; margin-bottom: 10px;"> <p style="text-align: center;">Schritt 9</p> <p style="text-align: center;">Gespräch mit Personensorgeberechtigten mit Hinweis auf sinnvolle, notwendige Einschaltung des ASD</p> </div> <div style="text-align: center; margin-bottom: 10px;"> <p style="font-size: 2em;">/</p> </div> <div style="border: 1px solid black; padding: 10px; margin-bottom: 10px;"> <p style="text-align: center;">Verbesserung der Situation</p> </div> <div style="display: flex; justify-content: space-around;"> <div style="text-align: center;"> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-bottom: 5px;">ja</div> <div style="font-size: 2em;">↓</div> <div style="border: 1px solid black; border-radius: 20px; padding: 10px; width: 150px; margin: 0 auto;"> <p style="text-align: center;">Weitere Beobachtung und Hilfsangebot(e)</p> </div> </div> <div style="text-align: center;"> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-bottom: 5px;">nein</div> <div style="font-size: 2em;">↓</div> <div style="border: 1px solid black; border-radius: 20px; padding: 10px; width: 150px; margin: 0 auto;"> <p style="text-align: center;">Schritt 10 Weiterleitung an den ASD mit gleichzeitiger Benachrichtigung der Personensorgeberechtigten</p> </div> </div> </div> | Kontaktprotokoll |
| | X | | | | |

Legende:

MA: Mitarbeitende

Ltg: Leitung

FK: InsoFa

4 Erhebungsbogen Kinderschutz

Kind / Familie bei uns bekannt seit:

Aus Sicht der bewertenden Fachkraft werden die Grundbedürfnisse des Kindes durch die Personensorgeberechtigten oder andere Bezugspersonen folgendermaßen befriedigt:

| | Personensorgeberechtigte 1 | | | | Personensorgeberechtigte 2 | | | |
|---|----------------------------|-------------------|----------|---|----------------------------|-------------------|----------|---|
| | | | | | | | | |
| | sicher | bedingt sicher | kritisch | können keine Angaben gemacht werden | sicher | bedingt sicher | kritisch | können keine Angaben gemacht werden |
| Sicherstellung der Körperpflege | | | | | | | | |
| Angemessene Schlafmöglichkeit | | | | | | | | |
| Witterungsgemäße Kleidung | | | | | | | | |
| Angemessene/altersgemäße Versorgung mit Nahrung | | | | | | | | |
| Wahrnehmung der Aufsichtspflicht | | | | | | | | |
| Bei Abwesenheit: Betreuung und Beaufsichtigung durch geeignete Personen | | | | | | | | |
| Schutz vor Gefahren im Alltag/vor Übergriffen anderer Personen | | | | | | | | |
| Ausreichender Bewegungsraum | | | | | | | | |
| Angemessene Spielmöglichkeit | | | | | | | | |

ANLAGE 1
**4.1 Erhebungsbogen Kinderschutz : Erziehungs- und
Bildungskompetenzen der Personensorgeberechtigten**

| | Personensorgeberechtigte 1 | | | | Personensorgeberechtigte 2 | | | |
|---|----------------------------|-------------------|----------|---|----------------------------|-------------------|----------|---|
| | sicher | bedingt sicher | kritisch | können keine Angaben gemacht werden | sicher | bedingt sicher | kritisch | können keine Angaben gemacht werden |
| Einschätzbarkeit des Elternverhaltens durch Kind (Berechenbarkeit) | | | | | | | | |
| Angemessener Umgangston, angemessener Ausdruck der eigenen Emotionen (z.B. Ärger) | | | | | | | | |
| Gewaltfreies Umgehen mit dem Kind | | | | | | | | |
| Anerkennung, Bestätigung, Wertschätzung | | | | | | | | |
| Angemessener Körperkontakt | | | | | | | | |
| Feinfühligkeit (Bedürfnisse und Gefühle des Kindes wahrnehmen) | | | | | | | | |
| Fähigkeit mit dem Kind zu spielen | | | | | | | | |
| Altersangemessene, liebevolle Kommunikation mit dem Kind | | | | | | | | |
| Kontinuität der Bezugspersonen | | | | | | | | |
| Angemessene sexuelle Grenzen | | | | | | | | |
| Angemessene Grenzen zwischen Eltern und Kind (Kind nicht als Partnerersatz) | | | | | | | | |

ANLAGE 1

4.2 Erhebungsbogen Kinderschutz: Psychosoziale Situation der Personensorgeberechtigten / des familiären Systems, bezogen auf die Auswirkungen beim Kind

| | Personensorgeberechtigte 1 | | | | Personensorgeberechtigte 2 | | | |
|---|----------------------------|----------------|----------|-------------------------------------|----------------------------|----------------|----------|-------------------------------------|
| | | | | | | | | |
| Bitte beachten! Alle Kriterien bezogen auf die Auswirkungen beim Kind beantworten | sicher | bedingt sicher | kritisch | können keine Angaben gemacht werden | sicher | bedingt sicher | kritisch | können keine Angaben gemacht werden |
| Finanzielle Situation (Verschuldung ect.) | | | | | | | | |
| Arbeitssituation | | | | | | | | |
| Wohnsituation | | | | | | | | |
| Gesundheitliche Situation der Eltern | | | | | | | | |
| Psychische Erkrankung der Eltern im Umgang mit dem Kind | | | | | | | | |
| Suchtmittel (Alkohol, Drogen) | | | | | | | | |
| Intellektuelle Differenziertheit der Eltern | | | | | | | | |
| Psychische Belastbarkeit der Eltern | | | | | | | | |
| Soziales Netzwerk (Familie, Freund*in, Nachbarn) | | | | | | | | |
| Partnerschaft | | | | | | | | |
| Situation der Eltern bei Trennung/Scheidung | | | | | | | | |
| Ausschluss von häuslicher Gewalt | | | | | | | | |

ANLAGE 1

4.3 Erhebungsbogen Kinderschutz: Allgemeine Kompetenzen der Personensorgeberechtigte / des familiären Systems

| | Personensorgeberechtigte 1 | | | | Personensorgeberechtigte 2 | | | |
|--|----------------------------|-------------------|----------|---|----------------------------|-------------------|----------|---|
| | sicher | bedingt sicher | kritisch | können keine Angaben gemacht werden | sicher | bedingt sicher | kritisch | können keine Angaben gemacht werden |
| Verbindlichkeit und Zuverlässigkeit (Verabredungen einhalten können) | | | | | | | | |
| Alltagsstruktur (Zeit und Tätigkeiten planen und Planungen ausführen können) | | | | | | | | |
| Angemessene Haushaltsführung (kochen, waschen, putzen, Ordnung halten) | | | | | | | | |
| Angemessene Körperpflege | | | | | | | | |
| Angemessene Ernährung | | | | | | | | |
| Kultur- und Bildungstechniken beherrschen (lesen, schreiben, rechnen können) | | | | | | | | |
| Ökonomisch wirtschaften können | | | | | | | | |

ANLAGE 1

4.4 Erhebungsbogen Kinderschutz: Erscheinungsbild des Kindes

| | sicher | bedingt sicher | kritisch | können keine Angaben gemacht werden |
|---|--------|-------------------|----------|---|
| Aggressivität | | | | |
| Distanzlosigkeit | | | | |
| Unruhe /Hyperaktivität | | | | |
| schüchtern/ ängstlich/ introvertiert | | | | |
| Blässe, fahle Hautfarbe | | | | |
| fehlender Blickkontakt, mangelndes Interesse an Menschen und Dingen | | | | |
| verzögerte motorische Entwicklung | | | | |
| retardierte Sprachentwicklung/ Sprachprobleme | | | | |
| Kind nässt ein (nicht altersentsprechend) | | | | |
| Kind kotet ein (nicht altersentsprechend) | | | | |
| Kind erkennt Gefahren nicht altersgemäß, ist häufiger verletzt | | | | |
| sexualisiertes Verhalten | | | | |
| selbstverletzendes Verhalten (Ritzen ect.) | | | | |
| Anzeichen mangelnder Hygiene (Kind riecht, schmutzige Kleidung) | | | | |
| Schlechter Zustand der Zähne (nicht altersentsprechend) | | | | |
| Untergewicht | | | | |
| Übergewicht | | | | |
| Kind konsumiert Suchtmittel (nicht altersgemäß) | | | | |

4.5 Mitarbeitsbereitschaft der Personensorgeberechtigten / des familiären Systems

| | Personensorgeberechtigte 1 | | | | Personensorgeberechtigte 2 | | | |
|---|----------------------------|-------------------|----------|---|----------------------------|-------------------|----------|---|
| | sicher | bedingt sicher | kritisch | können keine Angaben gemacht werden | sicher | bedingt sicher | kritisch | können keine Angaben gemacht werden |
| Eltern sind motiviert, Veränderungen vorzunehmen, weil sie künftig die Grundbedürfnisse ihres Kindes sicherstellen wollen | | | | | | | | |
| Eltern setzen ihre Veränderungsvorhaben um | | | | | | | | |

| | |
|---|--|
| Mitarbeit wird abgelehnt bzw. ist auf Grund äußerer Umstände nicht möglich | |
|---|--|

5 Dokumentationsverfahren nach § 8a SGB VIII

Beobachtungsbogen

| | |
|--------|---------------------------|
| Datum: | Name: (Beobachtende*r) |
|--------|---------------------------|

| | |
|---|---------------------------------------|
| 1. Beobachtung: | |
| <input type="radio"/> eigene Beobachtung <input type="radio"/> Kolleg*in <input type="radio"/> andere Eltern <input type="radio"/> sonstige: | Name: Adresse: Telefon: |

| | |
|-----------------------------------|--------|
| 2. Angaben zum Kind: | |
| Name: | Alter: |
| Adresse: | |
| 3. Angaben zu der Familie: | |
| Name: | |
| Adresse: | |
| Telefon: | |
| Sonstiges: | |

| |
|-----------------------------------|
| 4. Inhalt der Beobachtung: |
|-----------------------------------|

5. Nächste Schritte:

Überprüfung im Team

Gespräch mit Personensorgeberechtigten – geplant am:

Einschaltung der InsoFa – geplant am:

Sonstiges:

5.1 Interner Beratungsplan

| | |
|--------|-------|
| Datum: | Name: |
|--------|-------|

| | |
|--|--|
| 1. Beteiligte: | |
| <input type="checkbox"/> Pädagog*in <input type="checkbox"/> Kolleg*in <input type="checkbox"/> Leitung <input type="checkbox"/> InsoFa <input type="checkbox"/> sonstige: | |

| | |
|-----------------------------|--------|
| 2. Angaben zum Kind: | |
| Name: | Alter: |

| |
|-------------------------|
| 3. Einschätzung: |
|-------------------------|

4. Maßnahmen:

weitere Beobachtung durch:

- Gespräch mit Personensorgeberechtigten – geplant am:
- Einschaltung der InsoFa – geplant am:
- Kontaktaufnahme z.B. Beratungsstelle (Datenschutz beachten)
- Sonstiges:

5.2 Erhebungsbogen Kinderschutz

Fachliche Einschätzung der Fachkräfte/ Institution:

Im Hinblick auf das Alter des Kindes halte/n ich/wir es für:

| | |
|--|--|
| ... nicht gefährdet, sehen aber zusätzlichen Beratungs-/ Unterstützungsbedarf | |
| ... nicht gefährdet, wenn die derzeitigen Hilfen fortgesetzt werden | |
| ... gefährdet, weil angebotene Hilfe nicht ausreichend greift | |
| ... akut gefährdet und halte/n eine Herausnahme/ Inobhutnahme derzeit für die einzige Möglichkeit der Gefahrenabwehr | |

Welche Vereinbarungen sind mit den Eltern/ dem familiären System vorab konkret getroffen worden:

- 1.
- 2.
- 3.

Was muss passieren, damit eine Gefährdung ausgeschlossen werden kann bzw. die Bedürfnisse des Kindes sichergestellt sind:

- 1.
- 2.
- 3.

Der Fall wurde am _____ im Team/mit der Leitung beraten.

Sonstige Anmerkungen:

Datum

Unterschrift

| | | | | |
|-------------------|----------------------|----------------------|---------------|--------------------|
| Qualitätshandbuch | Erstellt: AG § 8a | Datum: 19.05.2022 | Version: 1 | Seite 22 von 26 |
|-------------------|----------------------|----------------------|---------------|--------------------|

5.3 Vereinbarung mit den Personensorgeberechtigten zum Schutz des Kindes

| | |
|--------|-------|
| Datum: | Name: |
|--------|-------|

| | |
|---|--|
| 1. Beteiligte: | |
| <input type="checkbox"/> Personensorgeberechtigte <input type="checkbox"/> Pädagog*in <input type="checkbox"/> Kolleg*in <input type="checkbox"/> Leitung <input type="checkbox"/> InsoFa <input type="checkbox"/> Sonstige: | |

| | |
|---|--------|
| 2. Angaben zum Kind: | |
| Name: | Alter: |
| Aktuelle Situation: Wodurch besteht eine Kindeswohlgefährdung? | |
| | |

| | |
|-----------------------|-------------------------|
| 3. Absprachen: | 4. Zeitstruktur: |
| | |

Unterschrift Personensorgeberechtigte

Vertreter*in der Einrichtung

5.4 Überprüfung der Vereinbarungen zum Schutz des Kindes mit den Personensorgeberechtigten

| | |
|--------|-------------------------|
| Datum: | Name: (Beobachtende) |
|--------|-------------------------|

| | |
|-------------------------|--|
| Name des Kindes: | |
| Verantwortlich | |
| Nächste Schritte | |
| Ergebnis | |
| Wann | |
| Wer | |
| Datum | |

5.5 Inanspruchnahme des ASD vorbereiten

| | |
|--------|-------|
| Datum: | Name: |
|--------|-------|

| | |
|-----------------------------|--------|
| 1. Angaben zum Kind: | |
| Name: | Alter: |

| |
|-----------------------------------|
| 2. Wann wurde entschieden: |
|-----------------------------------|

| |
|--|
| 3. Wer hat entschieden: |
| <input type="radio"/> Personensorgeberechtigte <input type="radio"/> Leitung <input type="radio"/> InsoFa <input type="radio"/> sonstige: |

| |
|---|
| 4. Informationsfluss: |
| <p>Information an Personensorgeberechtigte:</p> <input type="radio"/> per Post – am: <input type="radio"/> per Telefonat – am: <input type="radio"/> per persönlichem Gespräch – am: <input type="radio"/> Sonstiges: |
| <p>durch:</p> <input type="radio"/> Pädagog*in <input type="radio"/> Leitung <input type="radio"/> InsoFa <input type="radio"/> Sonstige: |
| <p>Information des ASD durch:</p> <input type="radio"/> Leitung <input type="radio"/> InsoFa <input type="radio"/> Sonstige: |

6 Kontaktprotokoll

Datum:

Verfasser*in:

Ort:

Uhrzeit:

1. Betroffenes Kind

| Name | Vorname | Geb.-Datum |
|------|---------|------------|
| | | |

2. Teilnehmer*innen

| Teilnehmer*in: | Rolle: |
|----------------|--------|
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |
| | |

3. Protokoll

| Inhalt und Ziel des Gesprächs |
|-------------------------------|
| |

Neumünster, den

(Unterschrift)